

“Fasten und seine Wirkung auf die Seelenbildung

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Koran sagt: « Gewiß, diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, für sie wird es Vergebung und großen Lohn geben. Haltet eure Worte geheim oder äußert sie laut vernehmbar, gewiß, Er weiß über das Innerste der Brüste Bescheid« (67: 11, 12).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um die Rolle des Fastens bei der Seelenbildung im Islam.

Das Fasten im Ramadan steht ganz im Zeichen der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Der Ramadan gilt deshalb auch als Monat der guten Taten. Im Koran steht: «O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf daß ihr gottesfürchtig werden möget« (2: 183).

Von Abû Huraira ist überliefert, dass der Prophet sagte: „Allâh sagt: »Alle Taten der Kinder Adams gehören ihnen, außer dem Fasten, das Mir gehört, und Ich werde es belohnen!«.

Das Fasten ist ein Geheimnis, das ausschließlich Allah kennt. Daher wird es von Allah ohne Vermittlung belohnt. Man muss an die gute Absicht fassen, den Monat in bester Weise zu leben. Wenn Allâh der Großzügige uns das Privileg gibt ihn fasten zu können, dann setzen wir unsere Absicht in Taten und in Gehorsam um. Wenn wir jedoch vorher sterben, dann wird uns unsere Absicht besser angerechnet als unsere Taten. Jeder Muslim ist in einer guten Lage, solange er Gutes beabsichtigt und ebenso Gutes verrichtet. **So steht es klar im Koran: »Und mit keiner Angelegenheit befaßt Du dich, und nichts verliest du davon an Qur'an, und keine Tat vollbringt ihr, ohne daß Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr euch (ausgiebig) darüber auslaßt. Und es entgeht deinem Herrn nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder auf der Erde noch im Himmel, und nichts Kleineres als dies oder Größeres; (es gibt) nichts, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre«.**

in diesem Sinne gibt es auch andre koranische Stelle, z.B. »Siehst du nicht, daß Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen

dreien, ohne daß Er ihr vierter wäre, und keines zwischen fünfen, ohne daß Er ihr sechster wäre, und auch nicht weniger oder mehr als dieser (Zahl), ohne daß Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Hierauf tut Er ihnen am Tag der Auferstehung kund, was sie getan haben. Gewiß, Allah weiß über alles Bescheid«; » Gewiss, Allah ist Wächter über euch«; »Er kennt die verräterischen Augen und weiß, was die Brüste verbergen« ; »Und wenn du deine Worte laut vernehmbar äüßerst, gewiß so weiß Er ja das Geheime und was noch verborgener ist«.

Darum soll derjenige, der fastet, sein Fasten mit Aufrichtigkeit tun. So sagte Allah, der Erhabene, » Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen«.

Man soll sein Fasten, sein Gebet und jegliche Handlung, die man unternimmt, ledglich um Allahs Willen leisten, und die folgenden Verse dabei vor Augen führen:

- »Über euch sind wahrlich Hüter (eingesetzt). edle, die (alles) aufschreiben, und die wissen, was ihr tut«;
- »Jedem Menschen haben Wir sein Vorzeichen an seinem Hals befestigt. Und am Tag der Auferstehung bringen Wir ihm ein Buch heraus, das er aufgeschlagen vorfinden wird: "Lies dein Buch! Du selbst genügt heute als Abrechner über dich«.

In dieser Hinsicht erinnert uns der Prophet Muhammed an die Aufrichtigkeit bei der Arbeit, so sagte Er “  Allah liebt es, wenn ihr eine Handlung tut, dass ihr es perfektioniert!.

Von einem Mann, dessen Name لوهيب بن الورد wurde der Prophet Muhammed um einen Ratschlag gebeten, so war der prophetische Ratschlag an ihn “ pass auf, dass du Allah zum letzten Zuschauer machst”.

Deswegen, wenn man weiß, dass Allah ihn bei allen seinen Taten beobachtet, dann hält dies ihn davon ab, jegliche Art des Betrugs zu tun, die Güte in der harten Zeit zu monopolisieren, mit den Krisen zu handeln!, und noch alles sowohl gesetzlich als auch islamisch Illigale zu begehen. So befiehlt uns der Koran: » Und gebt volles Maß, wenn ihr met, und wägt mit der richtigen Waage; das ist besser und eher ein guter Ausgang«; «Wehe den das Maß Krzenden, die, wenn sie sich von den Menschen zumessen lassen, sich volles Maß geben lassen, wenn sie ihnen aber zumessen oder wgen, Verlust zufügen«.

So zeigt der Prophet auch den Zustand des Monopolists und sagte: “der Monopolist is verflucht!” .

Nicht zuletzt ist das Fasten Selbstbeherrschung, da es dem Fastenden dabei hilft, seine Gelste zu zügeln, sodass die Seele die höchste Stufe der Glückseligkeit empfindet. So fastet das Hören, das Sehen, die Zunge, und alle Kperteile von allem, was Allah für verboten erklärt!. Ebenso fastet das Herz auch davon, sich mit allem unnötigen zu beschäftigen.

=====

**Alles Lob gehört Allah, und Friede sei auf seinem letzten
Gesandten Muhammed und seinen edlen Gefährten.**

Das Fasten lehrt die Selbstdisziplin und bringt einem bei, dass Allah ihn immer beobachtet, und nichts geheim für Ihn ist, und sogar wenn dich keiner sieht, so sieht dich Allah! "Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt"; "Ihr ist mit euch, wo auch immer seid".

Das ist die Selbsterziehung und Disziplin, die einen mit Geduld versorgt, die Erschwernisse zu überstehen, und den Feinden auf dem Schlachtfeld zu konfrontieren, und mit sich für Allah zu opfern, sich auf das Martyrium vorzubereiten, da der Mensch keinem Feind begegnen kann, solange er über seinen innerlichen Feind noch nicht gesiegt hat!

Der Monat Ramadan ist der Monat der Sieges gekennzeichnet. Es war der Monat, wo die Schlacht Badr zwischen den Muslimen und den Feinden stattfand und Makkah geöffnet wurde.

**O Allah! Mach uns in diesem edlen Monat zu denen, die Du uns
aus der Hölle befreit hast.**